

Apportlein

N., vom Hund zu apportierender Gegenstand, °OB, °NB vereinz.: °such 's Abortl Simbach EG; *Hat um a' jeds Apportl tho', Als waar's der best Bratn* KOBELL Ged. 43.

WBÖ I,290; Suddt.Wb. I,446.
BERTHOLD Fürther Wb. 8.
S-74E13.

H.U.S.

Aprikose

F., Aprikose, °Gesamtgeb. vielf.: °d'Abrikosn schmeckand ma ned Deggendf. — Syn.: [Paradeis]-, [Fürst(en)], [Graf(en)]apfel, [Roß]pauke, (rauher) Pfirsich, Pflaume, Marille, Reneklode.

Ltg. Formen: *abrikōsn* u.ä.; daneben *ā-* (NEW, TIR), *-ousn* (GAP; FDB). — Vereinz. endgslos *abrikōs* (SOG).

WBÖ I,290; Schwäb.Wb. I,299; Suddt.Wb. I,446 f.
S-86F41, M-55/3, 245/6.

H.U.S.

April

M. 1 April, °Gesamtgeb. vielf.: *Abrui* Mchn; °heia is' an ganzn Aprül niad woam woan Wiesau TIR; *Der ogstif'te* [ausgestellte] *Häslmo is en Awrej, af Gîrgi* [an Georgi] zogn [vom Hof gegangen] KÖZ BJV 1954,201; *April ich sag an zw rechter zeit, ich die weinreben schneiden wil* Passau I.H.15.Jh. Cgm 867,fol.5^r (Kalender); *Sontag Judica den 2 Aprill haben mir beicht und Communicirt* Eichstätt 1634 Klara Staigers Tageb., hg. von O. FINA, Regensburg 1981, 131. — In fester Fügung in den A. schicken am 1. April zum Besten halten (s. auch Vkde), allg.verbr.: °überleg dir wos, wie ma an Papa in Abrui schicken Mchn; — auch in die Irre führen: *Zu Babel schickt Gott nach der Meng* [scharenweise] die Narren in April STURM Lieder 101. — Im Vergleich: *wedalaunisch wie da Ábröi* von einem Menschen, der nie weiß, was er will Hallbergmoos FS. — Bauern- u. Wetterregeln: *da Abrui, dea dreibt sei Gschbui* Kchasch ED, ähnlich OB, NB, OP, SCH mehrf.; *da Owarul doud wos a wül* Nabburg, ähnlich OB, °NB, OP mehrf. — *Wenn der April blast in sein Horn, so steht es gut mit Heu und Korn* Finsing ED, ähnlich WS; DEG; *wenn der April Spektakel macht, gib'ts Heu und Korn in voller Pracht* Wasserburg; *nasser April ist des Bauern Will* Höhenstadt PA, ähnlich OB, NB, OP, SCH mehrf.; *ist der April feucht und naß, füllt er Scheuern an und Faß* Wasserburg, ähnl. DEG; *schneibt's an Bauan im April aufn Huat, na geht's eam 's ganze Jahr sauguat* Finsing

ED; — *auf nassen April folgt ein trockener Juni* Wasserburg; *ist der April schön und warm, wird der Mai umso wilder sein* Hengersbg DEG, ähnlich WS. — *Setzt's me* [den Erdapfel] *im April, kimmi wann i will, Setzt's mi im Mai, kimm i glei* O'nzell WEG, ähnlich GRI, PA; °R, ROD. — *Grollt der Donner im April, ist vorbei des Reifes Spiel* Finsing ED, ähnlich WS. — „Die Erfahrung, daß die Sterblichkeit in den Frühlingsmonaten besonders groß ist, hat das Volk in dem Satze niedergelegt: *wos tæ meæ'tf net wui, nim't tr ápruj*“ Ingolstadt nach DIETL Erg.Schmeller II,18, ähnlich WS; DEG; *April frißt der Lämmer viel* Wasserburg.

Vkde: Es ist allg. üblich, am 1. A. einen sinnlosen Auftrag zu geben, z. B. → *Binisodumm*, → *Ibidumm* od. eine → [Glas]schere zu kaufen, od. jmdm etwas Unwahres weiszumachen (s. o.). In Bischofsmas REG wurde jmd in die Nachbarschaft geschickt, um einen Brief abzugeben, in dem stand: *heut ist der 1. April, kann man den Narren hinschicken, wo man will*. Wer sich narren läßt, ist → [April]narr od. → [April]lochse. — Spottrufe u. -verse: *Ábrülei, Ábrülei* Meßnerschlag WEG; *Obrii, Obrii, Kupfastii* (BGD Bergheimat 10 (1930) 42); *April, April, du ai'ts Krokadil* Ingolstadt. — Der 1. A. gilt als der Tag, an dem Judas sich erhängt hat, u. somit als Unglücksdatum O'nzell WEG.

Übertr.: *Wos i ned kenn ganz gwiß, Do is bei mia Opril* [das ist mir zu unsicher] SCHUEGRAF Wäldler 10.

2 nur Dim., Traubenhyazinthe (Muscari botryoides): *Aprilala* SOG MARZELL Pfln. III,230.

3 † nur Dim., Hagelkörnchen: *Die Abrillaln* ... „kleine Schloßen“ SCHMELLER I,119.

Etym. Ahd. *abrello*, mhd. *aprille* aus lat. *Aprilis* (mensis); ²³KLUGE-SEEBOLD 49. — Bed.2 aufgrund der Blütezeit.

Ltg. Formen: *ábril*, *o-*, *-w-*, *-ül* u.ä.; im Vokalisierungsgeb. *-ui* OB (dazu GRI, PA, WOS), *-ei* NB (dazu ED, FS, TS), *-i* (BGD); mit Sproßvok. *-war-* (AIC; NAB); mit Anfangsbetonung *ábrei* (TS), *šwrii* (TÖL).

SCHMELLER I,119.

WBÖ I,290-293; Schwäb.Wb. I,299 f.; Schw.Id. I,364 f.; Suddt.Wb. I,447.

DWB I,538; Frühnhd.Wb. II,25 f.; LEXER HWb. I,12; WMU I,26; Ahd.Wb. I,19.

BRAUN Gr.Wb. 17; CHRISTL Aichach 196; DENZ Windisch-Eschenbach 102; DIETL Erg.Schmeller I,28, II,18; HELM Mda.Bgdn.Ld 170.

S-5A1a, 68K5, 72C4, W-28/36, I01/I.

Abl.: *aprieln*.

H.U.S.

aprieln

Vb., Aprilwetter sein, OB vereinz.: *ápröen tuats* „aprilschauern“ Truchtlaching TS. —